

# „Irmgard Heydorn – Widerstand Aufklärung Wissenschaft“

Projektbericht für den Studentischen Projektrat an der Goethe-Universität Frankfurt

## Einleitung – Eine konzeptionelle Erweiterung

Ursprünglich sollte unter diesem Titel eine Website entstehen, welche sich mit dem Leben und Wirken der Widerständlerin Irmgard Heydorn beschäftigt. Nach einer eingehenden Sichtung des vorhandenen Filmmaterials und der Transkription entscheidender Passagen, wurde mir bewusst, dass das vorhandene Filmmaterial eine Erweiterung des Projekts erfordert. Denn bei den meisten mir zur Verfügung stehenden Aufnahmen von Irmgard Heydorn ist auch Trude Simonsohn zu sehen und zu hören. Die Interviews, welche ich 2007 mit Trude Simonsohn und Irmgard Heydorn gedreht habe, als auch die Aufnahmen von Veranstaltungen, welche sich über die Jahre ihrer Tätigkeit als Zeitzeuginnen angesammelt haben, wirken nur vollständig, wenn Frau Heydorn und Frau Simonsohn gemeinsam zu Wort kommen oder ihre jeweilige Geschichte gegenseitig ergänzen können. Aus diesem Grund werde ich auch die Interviews mit Trude Simonsohn mit in die Website einbauen. Konzeptionell bedeutet dies, dass mein 25-minütiger Dokumentarfilm „Eine Ausnahme...“ als roter Faden dienen wird. Auf der Startseite der Website wird das Schauen dieses Films als Einstieg ins Thema empfohlen. Im Anschluss gelangt man über den Stichpunkt 'Zusatzmaterial' zu thematisch sortierten Clips von 2-3 Minuten Länge, in welchen Irmgard Heydorn und Trude Simonsohn über ihr Leben vor und nach 1945 berichten.

## Über die Protagonistinnen

**Irmgard Heydorn**, 1916 geboren und in Hamburg aufgewachsen, leistete ab 1936 im Internationalen Sozialistischen Kampfbund (ISK) Widerstand gegen den Nazi-Faschismus. Neben Aufklärungsarbeit waren auch Sabotageakte Teil ihrer Widerstandstätigkeit. Nach 1945 gründete sie den SDS Hamburg und unterstützte die Studierendenbewegung. Später setzte sie sich bei Amnesty International für die Wahrung der Menschenrechte ein, war beteiligt bei der Gründung der Europäischen Verlagsanstalt und unterstützte ihren Mann Heinz Joachim Heydorn bei dessen wissenschaftlicher Arbeit.

**Trude Simonsohn** wuchs in Tschechien auf und wurde als Jüdin von den Nazis verfolgt. Sie überlebte das Ghetto Theresienstadt und das Vernichtungslager Auschwitz. Nach 1945 ging sie mit ihrem Mann, der ein deutscher Jude war, nach Deutschland, wo sie Irmgard Heydorn kennen lernte.

Trude Simonsohn und Irmgard sind langjährige Freundinnen und gehen seit den 70-er Jahren gemeinsam in Schulen, um als Zeitzeuginnen zu berichten.

## Ein Web-Video-Projekt

Die Website wird sich merken, welche Videos eine Besucherin schaut und weitere Videos vorschlagen, die thematisch zum Gesehenen passen. Auf diese Weise entsteht ein komplexes und doch gut überschaubares Netz von Videos, welche thematisch geordnet sind und aufeinander aufbauen. Die einzelnen Clips sind zudem mit Interviewfragen versehen, die einen schnellen Einblick in den Inhalt des jeweiligen Clips ermöglichen.

Dabei sind zwei Zugänge zur Website möglich: Ein Besuch der Webseite aufgrund eines allgemeinen und eines spezifischen Interesses. Im ersten Fall wird man anhand der thematisch geclusterten Interviewfragen und mithilfe thematischer Überbegriffe durch die Videos geleitet, im zweiten Fall kann man mithilfe einer themenspezifischen Stichpunktsuche einen Quereinstieg wagen.

Während ein Video läuft, erscheinen in der rechten Bildseite Stichpunkte, welche im Video fallen (z.B. 'ISK', 'Leonard Nelson', 'Hitlerjugend', etc. pp.). Klickt man auf diese Stichpunkte, erscheinen kurze Texte, welche die gefallenen Begriffe und Namen erläutern. Das Video wird fortgesetzt, sobald der Text geschlossen wird.

Der Besuch der Website ist abgeschlossen, wenn der rote Faden chronologisch zum Ende gekommen ist oder alle Videos gesehen wurden.

## Impressionen aus den Filmaufnahmen



Irmgard Heydorn  
(„Eine Ausnahme...“, Adrian Oeser 2007)



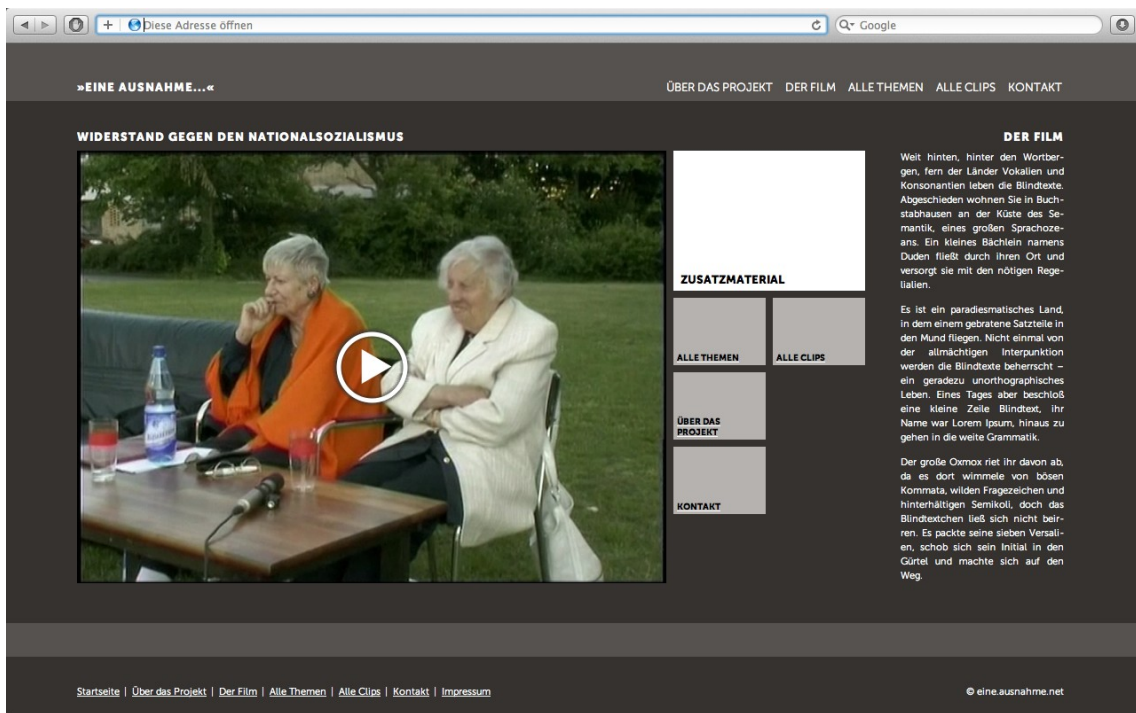
Irmgard Heydorn und Trude Simosohn  
(Darmstadt, Juni 2006)



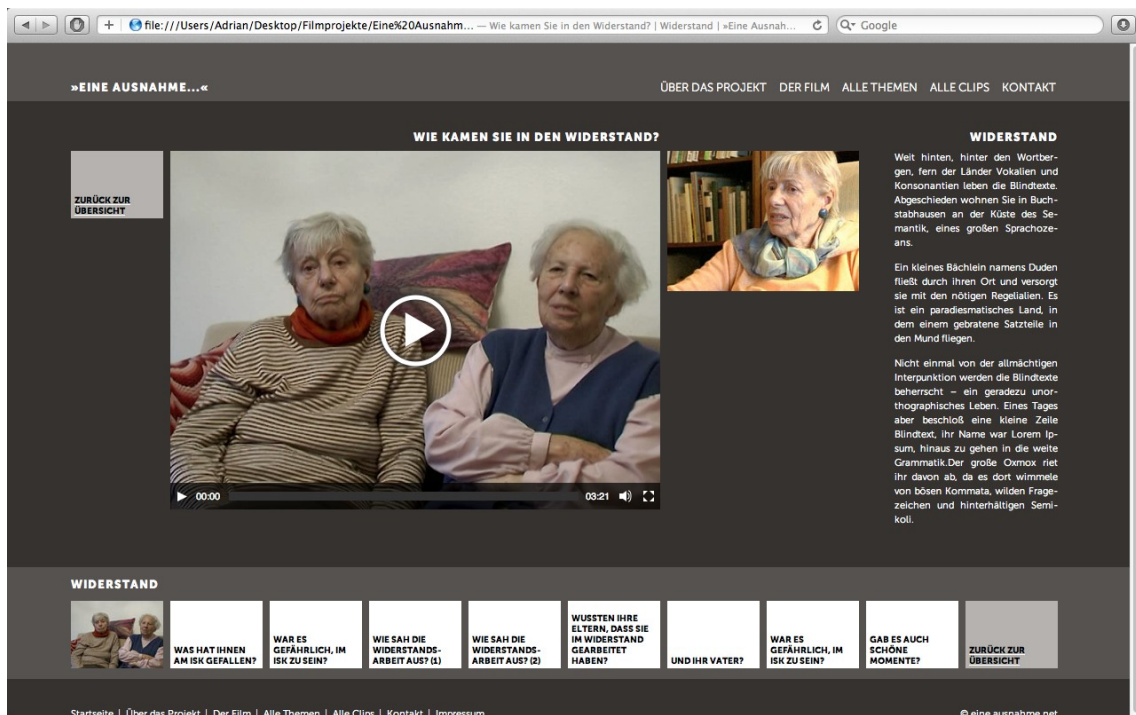
Irmgard Heydorn und Trude Simosohn  
(„Eine Ausnahme...“, Adrian Oeser 2007)

# Erste Eindrücke der Website (ENTWURF)

(Die Texte am rechten Bildrand sind Fülltexte.)



Startseite mit dem Film „Eine Ausnahme...“



Erster Clip zum Thema Widerstand mit der Frage „Wie kamen Sie in den Widerstand?“

Unten im Bild sind die weiteren Clips zum Thema zu sehen. Sie sind ebenfalls mit Fragen versehen

The screenshot shows a web browser window displaying a website for a video project. The browser's address bar shows a local file path. The website has a dark grey header with navigation links: »EINE AUSNAHME...«, ÜBER DAS PROJEKT, DER FILM, ALLE THEMEN, ALLE CLIPS, and KONTAKT. The main content area is divided into three columns. The left column has two buttons: 'WIE KAMEN SIE IN DEN WIDERSTAND?' and 'ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT'. The middle column features a large video player with a play button and a title 'WAS HAT IHNEN AM ISK GEFALLEN?'. The right column has a text block titled 'WIDERSTAND' and a small video thumbnail with the caption 'HIER GEHT ES ZU EINEM ANDEREN INHALTLICHEN STRANG.'. Below the main video player is a navigation bar with several thumbnail buttons: 'WIE KAMEN SIE IN DEN WIDERSTAND?', 'WAR ES GEFÄHRLICH, IM ISK ZU SEIN?', 'WIE SAH DIE WIDERSTANDS-ARBEIT AUS? (1)', 'WIE SAH DIE WIDERSTANDS-ARBEIT AUS? (2)', 'WUSSTEN IHRE ELTERN, DASS SIE IN WIDERSTAND GEARBEITET HABEN?', 'UND IHR VATER?', 'WAR ES GEFÄHRLICH, IM ISK ZU SEIN?', 'GAB ES AUCH SCHÖNE MOMENTE?', and 'ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT'. The footer contains 'Startseite | Über das Projekt | Der Film | Alle Themen | Alle Clips | Kontakt | Impressum' and '© eine.ausnahme.net'.

**Rechts neben dem Clip die Möglichkeit, das nächste Video anzuschauen, oder zu einem anderen Thema zu wechseln. Links neben dem Clip die Möglichkeit, zum vorigen Video oder zurück zur Übersicht zu gelangen.**

## **Aktueller Stand und Ausblick**

Aktuell werden die geschnittenen Clips thematisch geordnet und mit Stichpunkten versehen. Wenn dieser Schritt abgeschlossen ist, können die Videos in die Website eingepflegt werden. Die Website-Gestaltung und technische Umsetzung befindet sich ebenfalls in Entwicklung. Des Weiteren werden die erklärenden Texte für die „Zusatzmaterialien“ geschrieben.

Einen weiteren Schritt stellt die weitere Akquise von Geldern zur Finanzierung des Hostings der Videos und der Pflege der Website dar.